

Seelsorge im Alten und Neuen Testament

Bibelarbeit von Peter Godzik

A. Gottes Seelsorge

Gott sieht, erkennt, besucht und tröstet

1. Gott sieht/bemerkt

- *horan/idein*: sehen, bemerken
 1. Mose 16,13-14: Und sie (Hagar) nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht. Denn sie sprach: Gewiss hab ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat. Darum nannte man den Brunnen „Brunnen des Lebendigen, der mich sieht“ ... (vgl. 1. Mose 21,17)
 1. Mose 22,14: Abraham nannte die Stätte „Der HERR sieht“. Daher man noch heute sagt: Auf dem Berge, da der HERR sieht.
 2. Mose 3,7: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen.
 1. Samuel 16,7: Der Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.
Psalm 34,16: Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten.
- *ephoran*: sein Augenmerk richten auf, sehen auf, sich kümmern um
Sacharja 9,1: Der HERR schaut auf die Menschen und auf alle Stämme Israels.
- *epiblepein*: auf etwas hinblicken, sich kümmern um, sich annehmen
Jesaja 66,2: Ich sehe aber auf den Elenden und auf den, der zerbrochenen Geistes ist und der erzittert vor meinem Wort.
Lukas 1,46-48: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.

2. Gott kennt/erkennt

- *gignoskein*: kennen, erkennen
 2. Mose 33,12: ... wo du doch gesagt hast: Ich kenne dich mit Namen, und du hast Gnade vor meinen Augen gefunden.
 2. Samuel 7,20: ... Du kennst ja deinen Knecht, Herr HERR!
 1. Könige 8,39: ... denn du allein kennst das Herz aller Menschenkinder ...
Psalm 1,6: ... der HERR kennt den Weg der Gerechten ...
Psalm 37,18: Der HERR kennt die Tage der Frommen ...
Psalm 44,22: ... Er (Gott) kennt ja unsres Herzens Grund.
Psalm 94,11: ... der HERR kennt die Gedanken der Menschen ...
Psalm 139,1: HERR, du erforschest mich und kennest mich.
Jeremia 1,5: Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleib bereitete ...
Jeremia 12,3: Mich aber, HERR, kennst du und siehst mich und prüfst mein Herz vor dir. ...
Lukas 16,15: ... Gott kennt eure Herzen ...
 1. Johannes 3,19: Daran erkennen wir, daß wir aus der Wahrheit sind, und können unser Herz vor ihm damit stillen, daß, wenn uns unser Herz verdammt, Gott größer ist als unser Herz und erkennt alle Dinge.

3. Gott besucht/sucht heim

- *episkepsasthai*: auf etwas oder jemanden achten/sehen, sorgen für, besuchen, heimsuchen (in Zorn oder Gnade)
 Psalm 8,5: Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmst (daß du auf ihn achtest)? (vgl. Hebr. 2,6)
- Lukas 1,68.78: Gelobet sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk ... durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe, auf daß er erscheine denen, die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.
- Lukas 7,16: Sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und: Gott hat sein Volk heimgesucht.
- Apostelgeschichte 15,14-17: Simon hat erzählt, wie Gott zum ersten Mal die Heiden heimgesucht hat und angenommen aus ihnen ein Volk für seinen Namen. Und dazu stimmen der Propheten Reden, wie geschrieben steht (Amos 9,11.12): „Danach will ich mich wieder zu ihnen wenden und will wieder bauen die Hütte Davids, die zerfallen ist, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und will sie aufrichten, auf daß, was übrig ist von Menschen, nach dem Herrn frage, dazu alle Heiden, über welche mein Name genannt ist ...“
 - wieder zuwenden (*anastrephein*)
 - wieder aufbauen (*anoikodomein*)
 - wieder aufrichten (*anorthen*)

4. Gott tröstet

- *parakalein*: trösten
 Psalm 23,1-6: Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.
- Jesaja 40,1-2: Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott. Redet mit Jerusalem freundlich und prediget ihr, daß ihre Knechtschaft ein Ende hat, daß ihre Schuld vergeben ist ...
- Jesaja 66,13: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet ...
- *katartizein*: gehörig einrichten, ausrüsten; vollbereiten
 1. Petrus 5,10: Der Gott aber aller Gnade, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen.
 - vollbereiten (*katartizein*)
 - stärken (*sterizein*)
 - kräftigen (*sthenein*)
 - gründen (*themeliein*)
- Hebräer 13,20-21*: Der Gott aber des Friedens, der von den Toten ausgeführt hat den großen Hirten der Schafe durch das Blut des ewigen Bundes, unsern Herrn Jesus, der mache euch tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen, und schaffe in uns, was vor ihm gefällig ist, durch Jesus Christus ...

B. Die Seelsorge Jesu

1. Jesus sieht/bemerkt

- *horan/idein*: sehen, erblicken, bemerken
Matthäus 8,14: Und Jesus kam in des Petrus Haus und sah, daß dessen Schwiegermutter lag und hatte das Fieber.
Matthäus 9,36: Und da Jesus das Volk sah, jammerte ihn desselben; denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben.
Matthäus 14,14: Und Jesus stieg aus und sah die große Menge; und es jammerte ihn derselben, und er heilte ihre Kranken.
- *Lukas 7,13*: Und da sie (die Witwe zu Nain) der Herr sah, jammerte ihn derselben, und er sprach zu ihr: Weine nicht!
- *Johannes 19,26*: Da nun Jesus seine Mutter sah und den Jünger dabeistehen, den er lieb hatte, spricht er ...
- *periblepein*: umher ansehen
Markus 3,5: Und er (Jesus) sah sie umher an mit Zorn und ward betrübt über ihr verstocktes Herz ...
- *emblepein*: hinsehen, anblicken
Markus 10,21: Und Jesus sah ihn (den reichen Jüngling) an und liebte ihn und sprach zu ihm: Eines fehlt dir. Gehe hin, verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm, folge mir nach.
- *epiblepein*: auf etwas hinblicken, sich kümmern um, sich annehmen
Lukas 9,38: Und siehe, ein Mann unter dem Volk rief und sprach: Meister, ich bitte dich, sieh doch nach meinem Sohn; denn er ist mein einziger Sohn.
- *anablepein*: emporblicken
Lukas 19,5: Und als Jesus kam an die Stätte, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend hernieder; den ich muß heute in deinem Haus einkehren.

2. Jesus kennt

- *gignoskein*: kennen, erkennen
Johannes 2,24: Aber Jesus vertraute sich ihnen nicht an; denn er kannte sie alle und bedurfte nicht, daß jemand ihm Zeugnis gäbe von einem Menschen; denn er wußte wohl, was im Menschen war.
Johannes 10,27: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
- *kardiognostes*: Herzenskundiger
Apostelgeschichte 1,24: ... beteten und sprachen: Herr, der du aller Herzen kennst ...
2. Timotheus 2,19: Der feste Grund Gottes besteht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen ... (vgl. auch EG 358: Es kennt der Herr die Seinen)

3. Jesus kommt zu Besuch

- *ginesthai*: sein, sich befinden
- *paraginesthai*: herbeikommen, anlangen
- *erchesthai*: kommen, gehen
- *aperchesthai*: hingehen
- *eiserchesthai*: hineingehen
- *kaleisthai*: gerufen werden, geladen sein
- *eggizein*: nahe sein, nahe kommen
- *menein*: bleiben, verweilen (übernachten)

Matthäus 3,13: Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, daß er sich von ihm taufen ließe. (vgl. Mark. 1,9; Luk. 3,21)

Matthäus 8,14: Und Jesus kam in des Petrus Haus und sah, daß dessen Schwiegermutter lag und hatte das Fieber. (vgl. Mark. 1,29-31; Luk. 4,38)

Matthäus 9,10: Und es begab sich, als es zu Tisch saß im Hause (des Matthäus), siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen zu Tische mit Jesus und seinen Jüngern. (vgl. Mark. 2,15; Luk. 5,29)

Matthäus 9,23: Und als er in des Obersten (Jairus) Haus kam und sah die Pfeifer und das Getümmel des Volks, sprach er: Weichet! denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. (vgl. Mark. 5,38; Luk. 8,51)

Matthäus 26,6-7: Da nun Jesus war zu Bethanien im Hause Simons, des Aussätzigen, trat zu ihm eine Frau, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goß es auf sein Haupt, als er zu Tische saß. (vgl. Markus 14,3; Luk. 7,36; Joh. 12,1)

Lukas 7,36.44: Und er (Jesus) ging hinein in des Pharisäers Haus und setzte sich zu Tisch. Und siehe, eine Frau war in der Stadt, die war eine Sünderin ... Und er wandte sich zu der Frau und sprach zu Simon: Siehst du dies Weib? Ich bin gekommen in dein Haus; du hast mir nicht Wasser gegeben für meine Füße; diese aber hat meine Füße mit Tränen genetzt und mit den Haaren ihres Hauptes getrocknet ...

Lukas 10,38: Es begab sich aber, da sie weiterzogen, kam er in ein Dorf. Da war eine Frau mit Namen Martha, die nahm ihn auf in ihr Haus.

Lukas 19,5: Und als Jesus kam an die Stätte, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend hernieder; den ich muß heute in deinem Haus einkehren.

Lukas 24,13-15: Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in einen Ort, der lag von Jerusalem bei zwei Stunden Wegs: des Name heißt Emmaus. Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, da sie so redeten und besprachen sich miteinander, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.

- wahrnehmen
- mitgehen
- zuhören
- verstehen (deuten)
- weitergehen
- bleiben
- loslassen
- aufstehen

Johannes 1,2: Jesus aber und seine Jünger wurden auch auf die Hochzeit (zu Kana) geladen.

Johannes 12,1-3: Sechs Tage vor Ostern kam Jesus nach Bethanien, wo Lazarus war, welchen Jesus auferweckt hatte von den Toten. Dasselbst machten sie ihm ein Mahl, und Martha diente; Lazarus aber war deren einer, die mit ihm zu Tische lagen. Da nahm Maria ein Pfund Salbe von unverfälschter, köstlicher Narde und salbte die Füße Jesu und trocknete mit ihrem Haar seine Füße ... (vgl. Matth. 26,6-13; Mark. 14,3-9; Luk. 7,36-50.)

4. Jesus tröstet

- *parakalein*: trösten
Matthäus 5,4: Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
- a) als der Gesalbte des Herrn
Jesaja 61,1-2: Der Geist des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, daß sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Vergebung unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden ... (vgl. Luk. 4,16-21)
- b) als Gottesknecht
Matthäus 12,20: Das zerstoßene Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. (vgl. Jes. 42,1-4)
- c) als Menschensohn
Lukas 9,56: Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, der Menschen Seelen zu verderben, sondern zu erhalten.
- d) als Hirte (und Bischof)
Matthäus 9,36: Und da Jesus das Volk sah, jammerte ihn desselben; denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben.
Matthäus 11,28-30: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. (vgl. Jer. 6,16)
Johannes 10,11-14: Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe. Der Mietling aber ... sieht den Wolf kommen und verläßt die Schafe und flieht; ... denn er ist ein Mietling und achtet die Schafe nicht. Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und bin bekannt den Meinen ...
1. Petrus 2,25: Ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

5. Jesus verheißt den Tröster

Johannes 14,16-17: Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, daß er bei euch sei ewiglich: den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfangen, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht ...

Johannes 15,26: Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird zeugen von mir.

C. Die Seelsorge der Gemeinde

1. Die Gemeinde sieht/bemerkt

Apostelgeschichte 3,4-7: Petrus aber sah ihn (den Lahmen an der Tempeltür) an mit Johannes und sprach: Sieh uns an! Und er sah sie an und wartete, daß er etwas von ihnen empfinde. Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth stehe auf und wandle! Und griff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf ...

- fest anschauen (*atenizein*)
- ergreifen (*piazein*)
- aufrichten (*egeirein*)

Römer 1,11-12: Denn mich verlangt, euch zu sehen, auf daß ich euch mitteile etwas von geistlicher Gabe, euch zu stärken, das heißt, daß ich samt euch getröstet würde durch euren und meinen Glauben, den wir miteinander haben.

- mitteilen (*metadidonai*)
- stärken (*sterizein*)
- getröstet werden (*symparaklethenai*)

2. Die Gemeinde kennt/erkennt

- *gignoskein*: kennen, erkennen

Lukas 24,31: Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn (Jesus). Und er verschwand vor ihnen.

Johannes 14,7: Wenn ihr mich kenntet, so kenntet ihr auch meinen Vater. Und von nun an kennet ihr ihn und habt ihn gesehen.

Johannes 14,17: ... Ihr aber kennet ihn (den Geist der Wahrheit), denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

1. Korinther 13,12: ... Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

2. Korinther 5,16: Darum kennen wir von nun an niemand mehr nach fleischlicher Weise ...

1. Johannes 2,14: ... ihr kennet den Vater ... ihr kennet den, der von Anfang ist ...

1. Johannes 4,7-8: ... wer lieb hat, der ist von Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht lieb hat, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe.

3. Die Gemeinde besucht

- *episkepsasthai*: auf etwas oder jemanden achten/sehen, sorgen für, besuchen
Bei den Rabbinen gelten neben dem Krankenbesuch die Beherbergung von Fremden, die Ausstattung armer Brautpaare, das Trösten von Trauernden und die Teilnahme an Beerdigungen als Liebeswerke, die zu tun religiöse Pflicht eines jeden Juden ist.

Matthäus 25,36: Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.

Apostelgeschichte 15,36: Nach etlichen Tagen aber sprach Paulus zu Barnabas: Laß uns wiederum ziehen und nach unsern Brüdern sehen in allen Städten, in welchen wird des Herrn Wort verkündigt haben, wie es um sie steht.

Jakobus 1,27: Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst von der Welt unbefleckt halten.

4. Die Gemeinde sorgt sich um die Brüder und Schwestern

a) wiederherstellend und zurechtbringend

- *katartizein*: in Ordnung bringen, zurechtmachen, wiederherstellen (z.B. Netze flicken: Matth. 4,21; Mark. 1,19)
- 2. Korinther 13,11: Zuletzt, liebe Brüder, freuet euch, lasset euch zurechtbringen, lasset euch mahnen, habt einerlei Sinn, seid friedsam! So wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.
- Galater 6,1: Liebe Brüder, wenn ein Mensch etwa von einem Fehl übereilt würde, so helfet ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid; und siehe auf dich selbst, daß du nicht auch versucht werdest.

b) mahnend und einladend

- *parakalein*: herbeirufen, einladen, ermahnen, bitten, trösten
- Apostelgeschichte 14,21-22: Und sie (Paulus und Barnabas) predigten dieser Stadt (Derbe) das Evangelium und machten viele zu Jüngern und zogen wieder nach Lystra und Ikonion und Antiochien, stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, daß sie im Glauben blieben, und daß wir durch viel Trübsal müssen in das Reich Gottes gehen.
- Titus 2,11-15: Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen und nimmt uns in Zucht, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt ... Solches rede und ermahne und stelle ans Licht mit ganzem Ernst. Es soll dich niemand verachten.
- Titus 3,10: Einen ketzerischen Menschen meide, wenn er einmal und abermals ermahnt ist, und wisse, daß ein solcher ganz verkehrt ist, sündigt und spricht sich selbst damit das Urteil.
- Hebräer 3,12-13: Sehet zu, liebe Brüder, daß nicht jemand unter euch ein arges, ungläubiges Herz habe, das da abfalle von dem lebendigen Gott, sondern ermahnet euch selbst alle Tage, solange es „heute“ heißt, daß nicht jemand unter euch verstockt werde durch den Betrug der Sünde. (V. 12-13)

c) mahnend und warnend

- *nouthetein*: ans Herz legen, ermahnen
- Apostelgeschichte 20,31: Darum seid wachsam und denket daran, daß ich nicht abgelassen habe drei Jahre, Tag und Nacht, einen jeglichen mit Tränen zu vermahren.
- Römer 15,14-16: Ich weiß aber selbst gar wohl von euch, liebe Brüder, daß ihr selber voll guten Sinnes seid, erfüllt mit aller Erkenntnis, daß ihr euch untereinander könnet ermahnen. Ich habe es aber dennoch gewagt und euch manches geschrieben, euch zu erinnern kraft der Gnade, die mir von Gott gegeben ist, daß ich soll sein ein Diener Christi Jesu unter den Heiden, priesterlich zu warten des Evangeliums Gottes ...
- 1. Korinther 4,14-16: Nicht schreibe ich solches, daß ich euch beschäme; sondern ich vermahne euch als meine lieben Kinder. Denn ob ihr gleich zehntausend Zuchtmeister hättet in Christus, so habt ihr doch nicht viele Väter ... Darum ermahne ich euch: Seid meine Nachfolger!
- Kolosser 3,16: Lasset das Wort Christi reichlich wohnen in euch: lehret und vermahnet euch selbst in aller Weisheit mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern und singet Gott dankbar in euren Herzen. (vgl. auch Kol. 1,28)

1. Thessalonicher 5,12-15: Wir bitten aber euch, liebe Brüder, erkennet an, die an euch arbeiten und euch vorstehen in dem Herrn und euch vermahnen; habt sie besonders lieb um ihres Werkes willen. Haltet Frieden untereinander. Wir ermahnen aber euch, liebe Brüder: vermahnet die Unordentlichen, tröstet die Kleinmütigen, traget die Schwachen, seid geduldig gegen jedermann. Sehet zu, daß keiner Böses mit Bösem vergelte, sondern jaget allezeit dem Guten nach untereinander und gegen jedermann. (vgl. 2. Thess. 3,15)

d) vorhaltend und zurechtweisend

- *elegchein*: an den Tag bringen, überführen, zur Rede stellen, zurechtweisen, strafen.

Matthäus 18,15-17: Sündigt aber dein Bruder, so gehe hin und halte es ihm vor zwischen dir und ihm allein. Hört er dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. Hört er dich nicht, so nimm noch einen oder zwei zu dir, auf daß jegliche Sache stehe auf zweier oder dreier Zeugen Mund. Hört er die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er die Gemeinde nicht, so sei er dir wie ein Heide oder Zöllner.

1. Timotheus 5,20: Die da sündigen, die weise zurecht vor allen, auf daß sich auch die andern fürchten. (vgl. 2. Tim. 4,2)

4. Vom Dienst der Bischöfe

- *poimainein*: weiden
- *episkopein*: achten auf

Johannes 21,15.16.17: Spricht Jesus zu ihm (Petrus): Weide meine Lämmer! ... Weide meine Schafe! ... Weide meine Schafe!

Apostelgeschichte 20,28: So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat.

1. Petrus 5,2-3: Weidet die Herde Gottes, die euch befohlen ist, nach Gottes Willen (*episkopountes*: als Bischöfe), nicht gezwungen, sondern willig; nicht um schändlichen Gewinnes willen, sondern von Herzensgrund; nicht als die über die Gemeinden herrschen, sondern werdet Vorbilder der Herde.

1. Timotheus 3,2-7: Darum soll ein Bischof unsträflich sein, eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrei, geschickt zur Lehre, nicht dem Wein ergeben, nicht händelsüchtig, sondern gelinde, nicht zänkisch, nicht geldgierig, der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der seine Kinder im Gehorsam halte mit aller Ehrbarkeit; denn wenn jemand seinem eigenen Hause nicht weiß vorzustehen, wie wird er die Gemeinde Gottes versorgen? Er sei kein Neuling, auf daß er sich nicht aufblase und dem Urteil des Teufels ver falle. Er muß aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, die draußen sind, auf daß er nicht geschmäht werde und falle in des Teufels Strick.

Titus 1,7-9: Ein Bischof soll untadelig sein als ein Haushalter Gottes, nicht eigensinnig, nicht jähzornig, nicht dem Wein ergeben, nicht händelsüchtig, nicht schändlichen Gewinn suchen; sondern gastfrei, gütig, besonnen, gerecht, fromm, enthaltsam, der sich halte an das Wort, das gewiß ist nach der Lehre, auf daß er mächtig sei, zu ermahnen durch die gesunde Lehre und zu überführen, die da widersprechen.